

PRESSEDIENST

Wien, 29. November 2010

OeNB-Gouverneur Nowotny: „Beschlüsse zu Irland und zur Errichtung des europäischen Stabilitätsmechanismus sind positiv zu bewerten“

Im Rahmen einer Konferenz mit internationalen Investoren in New York erklärte Gouverneur Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny die Beschlüsse in Bezug auf Irland und zur Errichtung des europäischen Stabilisierungsmechanismus zeigen die Handlungsfähigkeit der Europäischen Union (EU) und tragen zur langfristigen Stabilisierung der internationalen Finanzmärkte bei. Bedeutsam ist insbesondere, dass nun ein Mechanismus entwickelt wurde um auch nach Auslaufen des bestehenden „europäischen Schutzschirms“ (ESFS) Sicherheit über den Zeitraum von drei Jahren hinaus zu gewährleisten.

„Das wird die internationalen Finanzmärkte beruhigen und damit auch den Druck auf andere Staaten reduzieren“, stellte Gouverneur Nowotny fest.

Die nötige Einbindung von Privatgläubigern im Rahmen des neu geplanten europäischen Stabilitätsmechanismus ab Mitte 2013 ist positiv zu bewerten. „Da die dafür erforderlichen Änderungen der EU-Verträge technischer und nicht primär politischer Natur sind, ist zu hoffen, dass diese Adaptierung rasch erfolgen kann“, so Gouverneur Nowotny abschließend.

Rückfragehinweis:

Oesterreichische Nationalbank
Mag. Oliver Huber
Pressesprecher
Tel.: +43- 404 20 6622